

Plukon will wachsen?

**WIR WACHSEN AUCH!**

**Der Widerstand geht weiter!**

Tierschützer, Naturfreunde und alle, denen die Zukunft des Challengaus nicht egal ist, kommen zur friedlichen

# **Demo in Gudensberg**

**Sa. 6. Dezember 2014**

**Start 11 Uhr**

**Aufstellung ab 10.45 Uhr**

Aktionen ab 10.30 Uhr am Treffpunkt

Treffpunkt/Sammelpunkt: Gudensberg, Schwimmbadweg (Nähe GAZ)

Abschlusskundgebung am Töpfenmarkt (Rathaus).

Außerdem Infos über Produkte aus regionalen landwirtschaftlichen Betrieben.

**JA**

**zu einer bäuerlichen  
Landwirtschaft.**

**Keine  
Massentierställe!**

Wir setzen ein Zeichen.  
Wir sagen NEIN zu dem  
ganzen Wahnsinn.  
Wir rufen Politiker im  
gesamten Challengau zur  
Besinnung auf.

Schluss mit  
„Es wird schon  
irgendwie gut gehen –  
Hauptsache  
die Kohle stimmt“!

## *So schmeckt die Heimat*

Mit diesem Slogan wirbt Plukon für die Eigenmarke „Gut Ponholz“, die nach eigener Aussage ausschließlich Fleisch vermarktet, das zu 100% aus Massentierhaltung kommt.

### **So schmeckt die Heimat?**

Unsere Heimat soll nicht nach **Tierquälerei, Umwelt- und Naturzerstörung** schmecken. Wir fordern ein Ende der unsinnigen Wachstumsspirale. Mehr Tiere, mehr Fleisch, billig und schlecht, das ist kein Weg.

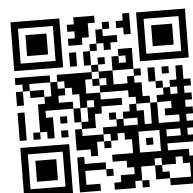
**Großinvestoren und Bauernfänger tummeln sich mehr und mehr in Nordhessen,** nachdem Niedersachsen am Ende ist mit Massentierställen und Schlachthöfen und dort bald gar nichts mehr geht! Plukon kommt nach Gudensberg, denn in Holland sind die Auflagen viel strenger als in Deutschland. Und die Mehrheit der Stadtverordneten? Schielt mit dem Bürgermeister auf die Gewerbesteuer, damit sie weiterhin fotogen vor der Märchenbühne posieren können. Die „Kulturhauptstadt des Chattengau“ muss ja schließlich bezahlt werden. Nur: Immer mehr Bürgerinnen und Bürger sagen Nein zu einer Vogel-Strauß-Politik. Südlich der Autobahn ist alles hui, und nördlich eben pfui?

**Massentierhaltung ist ein Auslaufmodell.** Auch wenn uns bestimmte Leute einreden wollen, das sei doch alles nur Marktwirtschaft, die Mehrheit der Verbraucher wolle Fleisch zu „vernünftigen“ Preisen. Ernährungsgewohnheiten ändern sich. Und sie werden sich ändern, weil sie sich ändern müssen. Das ist längst bekannt. Aber noch ist Geld zu verdienen, an der Tiermedizin, an den gequälten Kreaturen, mit minderwertigem Fleisch. Und den Investoren, irgendwo auf der Welt, mit ihren Beteiligungen an der Agrarindustrie, ist es egal, ob der Chattengau zur Kloake verkommt. Die wissen ja nicht einmal, wo ihr Geld „arbeitet“.

Infos auch unter  
[www.BI-Chattengau.de](http://www.BI-Chattengau.de) und [www.facebook.com/bi.chattengau](https://www.facebook.com/bi.chattengau)



[www.bi-chattengau.de](http://www.bi-chattengau.de)



[www.facebook.com/bi.chattengau](https://www.facebook.com/bi.chattengau)

### **WEITERSAGEN!**

Kommt alle am **6. Dezember 2014 zur Demo nach Gudensberg** (Treffpunkt 10.45 Uhr, Schwimmbadweg an der GAZ). Dieses Flugblatt runterladen auf unserer Website oder Facebook-Post mit FreundInnen teilen oder einfach alle anrufen und einladen!